



Natura 2000  
**Feuchtwiese Ochtrup**  
**DE-3709-304**

**Maßnahmenkonzept**  
**Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:** Untere Naturschutzbehörde, Kreis Steinfurt  
Tecklenburger Str. 10  
48565 Steinfurt

**Ansprechpartner  
untere Naturschutzbehörde:** Dr. Birgit Jedrzejek

**Bearbeiter:** L. Strumann, R. Tüllinghoff, M. Wilhelm  
Biologische Station Kreis Steinfurt e.V.  
Bahnhofstraße 71  
49545 Tecklenburg

**Datum:** 09.10.2020

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Kurzcharakteristik DE-3709-304 Feuchtwiese Ochtrup .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Bestand .....</b>	<b>4</b>
2.1	Lebensräume und Arten .....	4
2.1.1	Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie .....	4
2.1.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatSchG NRW .....	4
2.1.3	Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie .....	4
2.1.4	Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2)) .....	5
2.1.5	Weitere wertbestimmende Arten .....	5
2.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf .....	5
2.2.1	Durchgeführte Maßnahmen .....	5
2.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf .....	5
<b>3</b>	<b>Bewertung und Ziele .....</b>	<b>6</b>
3.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund .....	6
2.3	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	6
2.4	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele .....	6
2.5	Ziele für Natura 2000-Lebensraumtypen .....	6
<b>4</b>	<b>Maßnahmen .....</b>	<b>7</b>
4.1	Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen in / für FFH-Lebensraumtypen ....	7
4.2	Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für Habitate weiterer Wert bestimmender Arten .....	7
4.3	Flächenübergreifende Maßnahmen im Gebiet und im Biotopverbund .....	7
<b>5</b>	<b>Literatur / Quellen .....</b>	<b>7</b>
5.1	Internet-Links .....	7

## 1 Kurzcharakteristik DE-3709-304 Feuchtwiese Ochtrup

**Fläche (ha):** 11,72 ha

**Ort:** Wettringen

**Kreis:** Steinfurt

**Kurzcharakterisierung:** Das Gebiet im Westmünsterland liegt in der typischen Münsterländer Parklandschaft umgeben von offenen Grünlandflächen. Auf Gleyen und Nassgleyen über stauenden Kreidetonen findet sich in bemerkenswerter Ausdehnung ein von Feuchtweiden umgebener Borstgrasrasen mit Übergängen zu Pfeifengraswiesen. Baumreihen, Kleingewässer und Hecken bereichern das Gebiet zusätzlich. Die für das Westmünsterland typische und gut ausgeprägte Borstgrasrasen-Vegetation ist ein landesweit bedeutsamer Refugialraum für zahlreiche gefährdete Pflanzenarten sowie einige gefährdete Tierarten, wie Großer Brachvogel, Steinkauz und Gartenrotschwanz.

## 2 Bestand

Das Naturschutzgebiet „Feuchtwiese Ochtrup“ besteht aus vier Teilflächen, wobei die größte Teilfläche das FFH-Gebiet „Feuchtwiese Ochtrup“ darstellt. Die Teilflächen des NSGs, die nicht zum FFH-Gebiet gehören, wurden im folgenden Maßnahmenkonzept ebenfalls berücksichtigt. Einzelheiten sind aus der Bestandskarte und dem folgenden Bericht zu entnehmen.

### 2.1 Lebensräume und Arten

#### 2.1.1 Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

<b>Lebensraumtyp</b>	<b>Fläche</b>	<b>EHZ</b>	<b>Erläuterungen</b>
Borstgrasrasen (6230, Prioritärer Lebensraum)	3,41 ha	B	Vorkommen nur im FFH-Gebiet
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410)	1,86 ha	B	Der LRT wurde neu erfasst (bislang noch nicht im Standarddatenbogen enthalten). Vorkommen nur im FFH-Gebiet.

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet: A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

#### 2.1.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatSchG NRW

<b>Gesetzlich geschützte Biotope</b>	<b>Fläche</b>	<b>Erläuterungen</b>
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	5,24 ha	Vorkommen innerhalb und außerhalb des FFH-Gebiets.

#### 2.1.3 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

<b>Artnamen (dt.)</b>	<b>(lat.)</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>EHZ</b>	<b>RL NRW</b>	<b>FFH-RL</b>
-----------------------	---------------	-------------------	---------------	------------	---------------	---------------

### 2.1.4 Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2))

Artnamen (dt.)	(lat.)	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-Art.
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	Brutpaare	2S	4 (2)
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	Brutpaar	3S	4 (2)

RL NRW = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen (2016): 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet. G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes. S = dank Schutzmaßnahmen gleich, geringer oder nicht mehr gefährdet

VS-Art. = Artikel der Vogelschutzrichtlinie

### 2.1.5 Weitere wertbestimmende Arten

Artnamen (dt.)	(lat.)	RL NRW
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3S
Borstgras	<i>Nardus stricta</i>	3
Dreizahn	<i>Danthonia decumbens</i>	3
Englischer Ginster	<i>Genista anglica</i>	3S
Geflecktes Knabenkraut	<i>Dactylorhiza maculata</i>	*S
Gemeiner Moor-Bärlapp	<i>Lycopodiella inundata</i>	3S
Hirse-Segge	<i>Carex panicea</i>	3S
Kriech-Weide	<i>Salix repens</i>	3
Lungen-Enzian	<i>Gentiana pneumonanthe</i>	2S
Mittlerer Sonnentau	<i>Drosera intermedia</i>	3S
Schmalblättriges Wollgras	<i>Eriophorum angustifolium</i>	3
Sparrige Binse	<i>Juncus squarrosus</i>	3S
Teufelsabbiss	<i>Succisa pratensis</i>	3
Wald-Läusekraut	<i>Pedicularis sylvatica</i> (subsp. <i>sylvatica</i> )	3S

Rote Liste NRW: Brutvögel (2016), Farn- und Blütenpflanzen (2011)

## 2.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

### 2.2.1 Durchgeführte Maßnahmen

Lebensraum	Maßnahmen
Borstgrasrasen	Beweidung (Vertragsnaturschutz)
Pfeifengraswiese	Beweidung (Vertragsnaturschutz)

### 2.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
Nass- und Feuchtgrünländer	unerwünschte Sukzession (zunehmende Verbuschung mit Flatterbinse), Verbuschung
Stehende Kleingewässer	unerwünschte Sukzession (das Kleingewässer verschlammte und wächst zu)
Äcker	Biozideinsatz (Landwirtschaft), Drainage (Landwirtschaft), Eutrophierung (Landwirtschaft)

### 3 Bewertung und Ziele

#### 3.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Das Gebiet weist eine für das Westmünsterland typische und gut ausgeprägte Borstgrasvegetation in größerem Umfang auf. Das Vorkommen des Borstgrasrasens ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines von fünf Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der atlantischen biogeografischen Region in NRW zu erhalten. Mehrere gefährdete Pflanzengesellschaften wie die Gesellschaft der Sparrigen Binse, die Pfeifengraswiese, der Brennhahnenfuß-Knickfuchsschwanzrasen sowie Mager- und Feuchtweide ergänzen die Vielfalt eng verzahnter Bestände. Zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten unterstreichen die Bedeutung des Gebietes als Refugiallebensraum.

#### 2.3 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Die Umsetzungsmöglichkeiten für Maßnahmen werden als sehr gut eingeschätzt, da sich bis auf eine kleine Ackerfläche sämtliche Parzellen im öffentlichen Eigentum befinden.

#### 2.4 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Der Borstgrasrasen stellt eine Kernfläche für die Wiederbesiedlung der umliegenden Feuchtwiesen mit gefährdeten Arten dar. Besonders wichtig ist der Erhalt der nährstoffarmen Bedingungen und der extensiven Nutzung, wobei die extensive Beweidung vorrangig betrieben werden sollte. Die jährliche Mahd der kleinen im Westen gelegenen Feuchtwiese sollte sichergestellt werden. Das Feuchtgrünland der Gemeindeflächen wird über Kompensationsverpflichtungen extensiv genutzt.

#### 2.5 Ziele für Natura 2000-Lebensraumtypen

Wichtigstes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung des artenreichen Borstgrasrasens und der Pfeifengraswiese mit ihrer charakteristischen Vegetation und Fauna durch extensive Nutzung und die Erhaltung der Habitatstrukturen. Dabei sind vor allem die nährstoffarmen Bedingungen sicherzustellen. Dies kann zur Wiederherstellung von günstigen Erhaltungszuständen der beiden LRT in der atlantischen biogeografischen Region beitragen. Im Einzelnen sollen für die beiden Lebensraumtypen folgende Erhaltungsziele sichergestellt werden:

- Erhaltung der lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar sowie das lebensraumangepasste Bewirtschaftungs- oder Pflegeregime
- Erhaltung als Habitate für die charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes bei feuchten Ausprägungen der LRT
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung von störungsarmen LRT

## 4 Maßnahmen

### 4.1 Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen in / für FFH-Lebensraumtypen

MAS-Flächen-Nr.*	Ziel-LRT	Maßnahme-Schlüsselbegriff
3709-0010-2012	Borstgrasrasen	5.4 Beweidung
3709-0010-2012		5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd)
3709-0010-2012	Pfeifengraswiese	5.4 Beweidung
3709-0010-2012		5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd)

\*Flächennummer nach Maßnahmentabelle und -karte

### 4.2 Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für Habitate weiterer Wert bestimmender Arten

MAS-Flächen-Nr.	Ziel-LRT	Maßnahme-Schlüsselbegriff
3709-0010-2012	Nass- und Feuchtgrünländer	5.4 Beweidung
3709-0005-2012		5.11 Mahd
3709-0007-2012		5.14 Verdämmende Gehölze entnehmen
3709-0010-2012		5.19 Weidepflege (Nachmahd, Säuberungsmahd)
3709-0011-2012		8.8 Ausmagern
3709-0006-2012	Magergrünländer	5.2 Acker in Grünland umwandeln
3709-0009-2012	Grünlandbrachen	5.11 Mahd
3709-0003-2012	Stehende Kleingewässer	5.14 Verdämmende Gehölze entnehmen
3709-0002-2012,		6.13 Entschlammen
3709-0003-2012,		
3709-0005-2012,		
3709-0001-2012		
3709-0008-2012		6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren

### 4.3 Flächenübergreifende Maßnahmen im Gebiet und im Biotopverbund

Die Erhaltung und Optimierung der mageren Offenlandbiotope sichert die Trittsteinfunktion dieses Schutzgebietes im überregionalen Biotopverbund zum westlich gelegenen Tütenvenn sowie zum Gildehauser Venn auf niedersächsischer Seite. Dabei sind die im Verbundbereich liegenden Kompensationsflächen entsprechend zu optimieren und extensiv zu nutzen oder pflegen.

## 5 Literatur / Quellen

### 5.1 Internet-Links

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-3709-304>